

Ornithologische Monatschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Zugleich Mitteilungen des Bundes für Vogelschutz (E. V.), des Deutschen Bundes für Vogelschutz (E. V.), des Vereins Jordsand (E. V.).

Begründet unter Leitung von E. v. Schlechtendal,
fortgesetzt unter Leitung von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt zahlen ein Eintrittsgeld von 1 Mark und einen Jahresbeitrag von sechs Mark und erhalten dafür in Deutschland und Oesterreich-Ungarn die Monatschrift postfrei zugesandt.

Schriftleitung:
Prof. Dr. Carl R. Hennicke
in Gera (Reuss).

Die Ornithologische Monatschrift ist Eigentum d. Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. Zahlungen werden an das Post-scheckkonto Amt Leipzig No. 6224 erbeten. Geschäftsführer des Vereins ist Herr P. Dix in Gera-Reuss, Laasener Strasse 15.

Kommissions-Verlag der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

■ Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet. ■

XLIV. Jahrgang.

Juli 1919.

No. 7.

Das Vorkommen der Reiherente (*Nyroca fuligula*) in Deutschland.

III. Nachtrag.

Von F. Tischler in Heilsberg.

Nachstehend sollen noch einige Ergänzungen und Nachträge zu meinen früheren Arbeiten in der Ornithologischen Monatschrift 1916 S. 257—273, 307—308; 1918 S. 239—245 gegeben werden.

Mecklenburg.

Sehr interessant ist die ausführliche Schilderung des Brutgeschäfts der Reiherente von F. Reuter in der Zeitschrift für Oologie und Ornithologie 1908 S. 177—179. Ebenso wie auf der Insel im Lauternsee, sind auch auf den Inseln der mecklenburgischen Seen Lachmöwen, Flußseeschwalben, Gambettwasserläufer und Flußregenpfeifer die ständigen Begleiter der Reiherenten. Anfang Juni beginnt das ♀ mit der Eierablage, so daß in der zweiten Hälfte dieses Monats die meisten Gelege vollzählig werden. Auch Ende Juni und Anfang Juli finden sich noch unbebrütete Gelege. Also alles ist ebenso wie in Ostpreußen.



Als Zahl der Eier im Gelege gibt Reuter 8—12, mehrfach 13—16, einmal 19 an.

Pommern.

Professor Ibarth schrieb mir unter dem 30. September 1918 über die Bemerkung Hübners, daß die Reiherente auf den Teichen bei Stralsund, der alten Heimat Ibarths, brüte: „*Nyroca fuligula* zeigt sich auf dem Frankenteich im Frühjahr ziemlich regelmäßig in Paaren. Auf dem Moorteiche habe ich sie nie gesehen; doch will ich ihr Vorkommen dort nicht bestreiten, wohl aber, daß sie auf einem dieser Teiche brütet. Dazu dürften ihnen weder die Teiche selbst noch ihre Umgebung irgend welche Gelegenheit bieten. Ich glaube vielmehr, daß die Enten dort auf dem Zuge rasten und, sofern sie überhaupt nicht zur Brut schreiten, dort bis in den Sommer hinein verweilen. Dasselbe ist hier (bei Danzig) auf dem Vogelschutzgebiete der Fall, wo Reiherenten das ganze Jahr hindurch anzutreffen sind, bis die Binnengewässer zufrieren. Dann gehen sie auf die See, wo ich sie im strengen Winter 1916/17 im Januar bei Zoppot wiederholt feststellte.“

Ostpreußen.

Am 23. Mai 1918 besuchte ich mit Professor Dr. Voigt die Vogelinsel im Gr. Lauternsee, sowie den Wangstsee im Kreise Rössel. Auf beiden Seen sahen wir Reiherenten sehr zahlreich in Paaren, fanden auf der Insel aber noch kein einziges Gelege. Bei einem zweiten Besuch der Insel am 27. Juni 1918 bemerkte ich dort 17 besetzte Nester mit 23, 19, 16, 16, 16, 15, 15, 15, 14, 14, 14, 14, 13, 9, 7, 7, 5 Eiern und 7 verlassene mit 16, 15, 5, 5, 5, 4, 4 Eiern. Die Gelege zeigten durchweg noch keinen Dunenkrantz; die Eier waren gar nicht oder nur ganz wenig bebrütet. Um die Insel schwammen weibliche Reiherenten in großer Zahl. Wenn auch einige Gelege in dem hohen Grase sicherlich übersehen sind, so schien doch auch jetzt noch ein Teil nicht mit dem Legen begonnen zu haben.

In Masuren beobachtete Voigt 1918 einige Reiherenten Ende Mai auf einer Bucht des Ixtsees bei Kossewen (Kreis Sensburg), ferner am 22. Mai mehrere Paare bei Osterode sowie am 4. Juni auf dem Ustrichsee (Kreis Allenstein). Oberlehrer Trincker sah vom 24. bis

27. Mai 1918 etwa 6 Paare auf dem Löwentinsee bei Lötzen, und auf dem Kinkeimer See bei Bartenstein zeigten sich im Juni und Juli 1918 ein bis zwei Paare ständig. Auch auf dem Möwenbruch bei Rossitten waren nach Thienemann 1918 Reiherenten zur Brutzeit stets zu sehen; ich selbst bemerkte dort ein ♀ am 22. Juli, 7. und 8. September 1918 mehrfach aus nächster Nähe.

Bei meinen nunmehr insgesamt sieben Besuchen der Vogelinsel im Lauternsee stellte ich folgende Gelegezahlen fest: Die Gelege enthielten 1×30 , 1×29 , 1×28 , 2×23 , 2×22 , 2×21 , 5×19 , 5×18 , 1×17 , 8×16 , 13×15 , 11×14 , 14×13 , 19×12 , 15×11 , 10×10 , 20×9 , 14×8 , 12×7 , 9×6 , 11×5 , 4×4 , 1×3 Eier. Welches die Normalzahl ist, läßt sich schwer sagen, da sehr häufig mehrere ♀♀ in ein Nest zusammen legen. Bei den hohen Gelegezahlen über 16 ist dies wahrscheinlich stets der Fall gewesen. Ich fand denn auch auf der Vogelinsel in den Nestern von *Anas penelope* und *strepera* fast stets einige Reiherenteneier. Ein derartiges Zusammenlegen scheint bei allen in Kolonien brütenden Enten vorzukommen. Hantzsch (Beitrag zur Kenntnis der Vogelwelt Islands 1905 S. 184) erwähnt es ausdrücklich von *Nyroca marila* auf Island.

Kehren die Zugvögel in Norddeutschland oder in Nordfrankreich früher zurück?

Von Richard Gerlach, zurzeit im Lazarett zu Hannover.

Manch einer schreibt aus dem Felde, daß die Zugvögel dort zwei, ja vier Wochen eher zurückkämen als in der Heimat. Meine Zweifel veranlaßten mich zu Untersuchungen, was daran Wahres sei. Dazu stellte ich die Ankunftsdaten, die ich in diesem Frühjahr (1918) in Frankreich verzeichnet hatte, denen gegenüber, die zur selben Zeit im Hannoverschen festgestellt wurden.

Meine Angaben für Nordfrankreich wurden ergänzt durch die der Herren Schoatz und Dr. Depdolla. Die Zeiten für Hannover verdanke ich Herrn H. W. Ottens. Auch die Herren Becker und Arens haben das Ihre dazu beigesteuert.

Die Witterung war in den beiden Gebieten im März und April ungünstig, wodurch sich die späte Wiederkehr erklärt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Das Vorkommen der Reiherente \(*Nyroca fuligula*\) in Deutschland. 129-131](#)